

Kunst trifft Welt

Nachdenkliches Gymnasiasten stellen in der Hausarztpraxis Münch/Roller aus. Es geht um den Wandel und die Erhaltung der Natur

Dillingen Art meets World, unter dieser Überschrift wurde in der Hausarztpraxis Münch/Roller in Dillingen eine Ausstellung des von Oberstudienrat Michael Kreuzer geführten Kunstadditums des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums eröffnet. Das Additum, das aus einem Schüler und 14 Schülerinnen besteht, hat diesen Titel bewusst gewählt, da die Jugendlichen unterschiedlicher nationaler und kultureller Herkunft sind. Die Gymnasiasten stellten mit einer Bildpräsentation jeweils sich selbst und eines ihrer Kunstwerke vor. Dabei wurde dem Publikum aufgezeigt, mit welcher unterschiedlichen Gedanken und Techniken das gewählte Thema umgesetzt wurde.

Eine Arbeit zum Beispiel, bei der mehrere Hundert kleiner Nägel, die in ein Holzbrett geschlagen und in die Fäden in verschiedenen Grau-

färbungen verwoben wurden, stellt eine Erdkugel dar. Schon das Einbringen der vielen Nägel war sehr mühevoll und zeigte der Künstlerin, dass die Erhaltung der Erde keine leichte Aufgabe ist. Die farblich abgestuften Fäden symbolisieren die Verschiedenheit der Menschen.

In „Bild mit Acryl“ auf Leinwand ist der Inhalt eines Kühlschranks gezeigt, in dem sich eine große Anzahl an Getränkeflaschen befindet, jede Flasche mit einem typischen Getränk einer anderen Nation. Auch das Thema Metamorphose wird in einem Werk umgesetzt und soll bewusst machen, dass wir uns selbst, die Menschen, die Natur, die ganze Welt ständig in einer Veränderung befinden. Die Bildpräsentation wurde mit einem Videoclip, der während der Ausstellungsvorbereitung gedreht wurde, bereichert.

Souverän und für kleine Augen-

blicke des Nachdenkens sorgend, umrahmte der Mitschüler Tim Cramer am E-Piano die Vernissage. Mit Dankesworten, sowohl an das Kunstadditum für seine künstlerische Arbeit, deren Vielfalt und das Durchführen der Vernissage, als auch an die Hausarztpraxis Münch/Roller und den Initiator Joerg Roller für die Zurverfügungstellung der Praxisräume als Plattform für solch eine Ausstellung, endete der offizielle Teil des Abends. Bei Getränken und nach internationalen Rezepten von den Jugendlichen selbst zubereiteten Häppchen konnten sich die zahlreichen Besucher von dem zum Teil sehr hohen Niveau der Arbeiten ein Bild machen. (pm)

Die Ausstellung kann während der Praxisöffnungszeiten (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Mittwoch nur bis 12 Uhr) bis Ende Mai besichtigt werden.



Connected, so heißt das Werk von Kim Mai Vu in der Praxis Münch/Roller. Es stellt die bedrohte Erde dar.

Foto: Joerg Roller